



Neuigkeiten aus dem Rat der Gemeinde Jemgum

Gebühren für Abwasser explodieren - höchste Zeit für vernünftige Lösung

Die Abwassergebühren der Gemeinde Jemgum sind deutlich höher als in allen anderen Kommunen des Landkreises Leer. Und sie steigen weiter: in diesem Jahr um 50 Cent auf 3,85 Euro je Kubikmeter, in 2021 auf 4,83 Euro. Im Durchschnitt des Landkreises liegen die Gebühren bei 2,57 Euro – in Jemgum demnächst fast doppelt so hoch.

Die Gründe dafür sind in politischen Fehlentscheidungen der Vergangenheit zu suchen (siehe Text unten). Doch inzwischen ist allen klar: Mit der dauerhaften Querfinanzierung des Defizits im Abwasserbereich muss Schluss sein.

Das fordert seit 2018 auch die Kommunalaufsicht. Die Kurskorrektur verläuft allerdings im Schnecken tempo. Seit über einem Jahr hat der Bürgermeister den Auftrag, die Planungen für ein Klärwerk in Jemgum voranzutreiben. Doch umsetzbare Vorschläge liegen bis heute nicht vor. Dabei könnte der nachteilige Vertrag mit der Stadt Leer Ende 2020 erstmals vertragsgemäß gekündigt werden - mit dreijähriger Kündigungsfrist zum Ende des Jahres 2023.

Die Fraktion Jemgum 21 fordert mehr Tempo für das Projekt. Sie hat das Thema auf die Tagesordnung des Bauausschusses gesetzt.



Abwasser: zwei Millionen Euro versenkt

1993 entschied der Gemeinderat mit knapper Mehrheit, auf einen Ersatzbau für das alte Klärwerk in Jemgum zu verzichten. Stattdessen wurde beschlossen, die Abwasser aus dem südlichen Teil der Gemeinde nach Leer zu pumpen (in Ditzum gibt es ein Klärwerk).

Doch schon bei Inbetriebnahme der Pumpanlage 1998 war klar: Die Kosten laufen aus dem Ruder. Dies aber wollte man den Bürgern nicht beichten. Die Gebühren blieben stabil. Das entstehende Finanzloch wurde Jahr um Jahr aus Steuergeldern gestopft.

Vor zehn Jahren kam der Geldsegen aus den Kavernenbetrieben in Sicht. Spätestens zu diesem Zeitpunkt hätte die Investition in eine neue Kläranlage Priorität werden müssen. Stattdessen wurde die Subventionspolitik fortgesetzt.

Ergebnis: In den vergangenen 20 Jahren hat die Gemeinde insgesamt über zwei Millionen Euro (!) im Abwasserloch versenkt. Wäre seinerzeit die Entscheidung für ein neues Klärwerk gefallen, so wäre dieses heute bezahlt – und die Gebühren so niedrig wie andernorts.

Mehr Infos: www.jemgum21.de/abwasser

Moin!

Lokalpolitik betrifft uns alle - und geht uns alle an! Deshalb sind Informationen über die Arbeit im Gemeinderat wichtig.

Als Wählergruppe Jemgum 21 sind wir mit dem Versprechen angetreten, mehr Transparenz zu schaffen. Auf diesem Weg haben wir schon viel erreicht: Es gibt mehr öffentliche Sitzungen, mehr offene und sachbezogene Diskussionen, es gibt inzwischen viel mehr Informationen zur Ratsarbeit im Internet.

Mit Moin wollen wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, dass sich Bürgerinnen und Bürger über wichtige Themen der Lokalpolitik informieren können. In unregelmäßigen Abständen wird Moin als gedrucktes Informationsblatt verteilt. Häufiger wird es Moin als Rundbrief per Email geben. Interesse? Dann einfach und kostenlos auf unserer Webseite bestellen.

www.jemgum21.de/moin

Offene Jugendarbeit soll gestärkt werden

Die Gemeinde Jemgum will ihre offene Jugendarbeit verstärken. Das hat der zuständige Ausschuss des Gemeinderats beschlossen. Auf Antrag von Jemgum 21 wird dazu in 2020 ein langfristig tragfähiges Konzept entwickelt.

Ratsfrau Carola Bergmans (Jemgum 21, Foto) betonte im zuständigen Ausschuss, dass

die Vernetzung des Angebots im Jugendzentrum mit anderen Angeboten wichtig sei. Jugendarbeit der Gemeinde müsse unbedingt mit allen Akteuren



abgestimmt werden, so mit den Vereinen und den Schulen der Gemeinde. Aber vor allem die Kinder und Jugendlichen selber müssten in die Konzeptentwicklung einbezogen werden. Bergmans: „Kinder- und Jugendarbeit ist total wichtig, aber sie muss gut gemacht werden.“



Tolle Aktion: Der Bürgerhaus-Verein hat das Alte Amtshaus bereits vollständig entrümpelt.

Sanierung des Alten Amtshauses kann im Frühjahr 2020 beginnen

Die Sanierung des Alten Amtshauses in Jemgum wird im Jahr 2020 in Angriff genommen. Dafür stehen Fördergelder in Höhe von über einer Million Euro zur Verfügung.

Aus dem Alten Amtshaus wird ein Bürgerhaus werden: Treffpunkt, Veranstaltungsort, Zentrum für Beratung und Nachbarschaftshilfe. Das Konzept für das Bürgerhaus wurde bereits 2017 von Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet und von der Wählergruppe Jemgum 21 als Antrag in den Gemeinderat eingebracht. Dort fand die Idee einstimmige Unterstützung. Auf Basis dieses Konzeptes fördert das Land Niedersachsen das Projekt mit über einer Million Euro.

Im Dezember 2019 stellte der Gemeinderat die notwendigen Finanzmittel für

den Beginn der Arbeiten in den Haushalt ein. Ratsmitglied Walter Eberlei dazu in der Ratssitzung: „Geld für das Bürgerhaus ist eine kluge Investition in die Dorfentwicklung. Das ist eine Investition, die den Menschen unmittelbar zugutekommen wird, nicht nur im Ort Jemgum, sondern in der ganzen Gemeinde. Und besonders erfreulich ist dabei natürlich auch, dass wir die Investition zu 90 Prozent nur vorfinanzieren müssen, weil wir für jeden investierten Euro nach Abschluss der Maßnahme 90 Prozent Fördergeld zurückerhalten.“

Der Bürgerhaus-Verein, der inzwischen über 70 Mitglieder hat, informiert auf seiner Webseite über das Projekt:

www.buergerhaus-jemgum.de

Gemeinde braucht mehr U3-Plätze

Die Gemeinde Jemgum benötigt zusätzliche Plätze für die frühkindliche Förderung von Kindern unter drei Jahren. Zu diesem Ergebnis kommt der Landkreis Leer in seiner neuesten „Kindertagsstättenbedarfsplanung“, die im Dezember 2019 vorgelegt wurde.

Schon vor zwei Jahren hatte Jemgum 21 auf die fehlenden Plätze aufmerksam gemacht. Konkret stellte die Gruppe den Antrag, angesichts deutlicher steigender Nachfrage zügig zusätzliche Plätze für den Krippenbereich zu schaffen. Noch im September 2018 stritt die SPD den Bedarf jedoch ab. Wenige Monate später ließ sich die wachsende Warteliste aber nicht mehr verbergen. Hastig musste dann das alte Schützenhaus umgebaut werden, um zusätzliche Plätze zu schaffen. Seit August 2019 sind hier Krippenkinder untergebracht. Freie Plätze gibt es auch dort nicht mehr. Und der Bedarf wächst weiter.



Dringend gebraucht: Plätze für die Kleinsten.

Doch wieder wird Zeit verschwendet. Eine Entscheidung über einen Anbau in Midlum oder Neubau von Gebäuden für Krippen sollte noch in 2019 fallen. Bis heute steht die Entscheidung aus. Im Dezember 2019 schlug Bürgermeister Hans-Peter Heikens vor, eine Förderung für einen Neubau eines Kindergartens durch ein Programm des Landes „prüfen“ zu wollen. Doch dies bedeutet eine neuerliche Zeitverzögerung. Dabei hatte Jemgum 21 schon in dem Antrag vom Januar 2018 auf die bestehenden Fördertöpfe für den Neubau von Krippenplätzen hingewiesen. Walter Eberlei (Jemgum 21): „Es muss endlich gehandelt werden.“

Mehr Infos: www.jemgum21.de/u3

Impressum - Moin

Herausgeber: Wählergruppe Jemgum 21 / Fraktion im Rat der Gemeinde Jemgum
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Dr. Walter Eberlei, Jemgum

Kontakt per Email: jemgum21@gmx.de

Kontaktadresse: Fraktion Jemgum 21, c/o Rathaus, Hofstraße 2, 26844 Jemgum

Moin erscheint regelmäßig auch als Infobrief per Email. Sie können ihn kostenlos abonnieren unter: www.jemgum21.de/moin oder per Mail an jemgum21@gmx.de



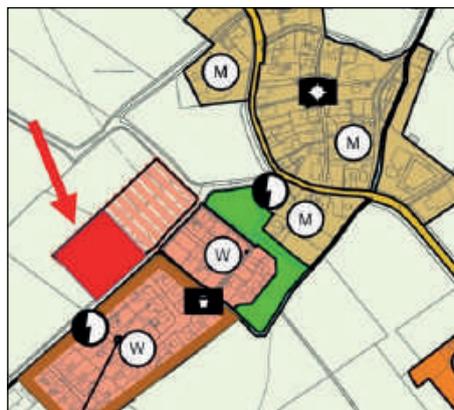
Bebauungsplan verabschiedet: Der Neubau des Vereinshauses vom Jemgumer Segelverein „Luv up“ kann in 2020 beginnen. Der Gemeinderat verabschiedete den notwendigen Bebauungsplan. Der Verein baut das Haus in Eigenregie und hat dafür erhebliche Fördergelder eingeworben. Das alte Haus war marode. - Was wäre die Gemeinde ohne ihre Vereine?

Neue Bauplätze schaffen und günstigen Wohnraum ermöglichen

Midlum und Holtgaste benötigen auch weitere Bauplätze

Auch im Frühjahr 2020 geht die Diskussion über die Bauleitplanung der Gemeinde Jemgum weiter. Schon im Frühjahr 2019 hat Jemgum 21 im Gemeinderat den Plänen widersprochen, künftig nur noch neue Bauplätze in Jemgum und Ditzum auszuweisen. Auf unseren Antrag hin wurde beschlossen, dass auch in Midlum und Holtgaste weitere Bauplätze möglich sein müssen. Darüber hinaus braucht es Konzepte für die Schaffung von günstigem Wohnraum.

Das bereits 2016 geplante neue Baugebiet in Midlum muss auf jeden Fall erhalten bleiben. Der Bürgermeister legte Anfang 2019 eine neue Fassung des Flächennutzungsplans vor, in dem dieses Baugebiet nicht mehr vorkommt. Viele Midlumer wünschen sich aber weitere Bauplätze. Da der Ort Midlum auch an die gute Nahversorgung im Ort Jemgum angeschlossen ist, sollte es hier auch für junge Familien die Möglichkeit geben, einen Bauplatz zu erwerben. Auch für Holtgaste ist die maßvolle Ausweisung neuer Bauplätze wünschenswert.



Das rote Viereck zeigt die Fläche, die 2016 für eine Erweiterung des Wohngebiets am Sieltiefweg / Lüttje Weg in Midlum vorgesehen wurde. Dies wäre eine gute Ergänzung.

Ebenso notwendig ist es, kleineren und günstigen Wohnraum zu schaffen (z.B. für ältere Menschen oder auch junge Paare ohne Kinder wie auch für Singles oder Alleinerziehende). Hier besteht mehr Bedarf im Dorfkern bzw. in Dorfkern-Nähe, zum Beispiel im Ort Jemgum.

Mehr Infos: www.jemgum21.de

Mehr Transparenz

Der Finanzausschuss der Gemeinde Jemgum tagt seit Sommer 2019 öffentlich. Davor war der Ausschuss immer nur hinter verschlossenen Türen zusammengekommen. Die Ratsgruppe Jemgum 21 hatte Anfang des Jahres die Änderung der Geschäftsordnung beantragt, die bisher „nicht-öffentlich“ vorschrieb. Der Gemeinderat folgte diesem Antrag. Nach Auffassung von Jemgum 21 ist das ein wichtiger Erfolg für mehr Transparenz - gerade angesichts der Haushaltskrise der Gemeinde.

Gäste finanzieren mit

Der Gemeinderat hat die Einführung eines Gästebeitrags für Urlauber beschlossen. In der Hauptsaison werden Urlauber in Ditzum 1,50 Euro pro Person und Nacht bezahlen, im übrigen Gemeindegebiet 1,00 Euro. Damit werden die Urlauber an den Kosten beteiligt, die der Gemeinde für die Förderung des Tourismus entstehen. Die ersten Reaktionen zeigen: Die Gäste haben Verständnis für die Maßnahme.

Die Ratsgruppe Jemgum 21 hatte die Erhebung eines Gästebeitrags schon im April 2018 beantragt, um damit zur Kostendeckung beizutragen. Denn das Minus im Tourismus, das es seit Jahren gab, ist ein Grund für das strukturelle Defizit im Haushalt der Gemeinde.



Auch im Winter ein schönes Bild: die Kutterflotte in Ditzum - vor allem im Sommer eine Sehenswürdigkeit für die Touristen (wie auch für Einheimische).

Gemeinde übernimmt Touristik

Auf Initiative von Bürgermeister Hans-Peter Heikens übernimmt die Gemeinde die Aufgaben der Tourismusförderung. Über Jahrzehnte war diese Arbeit vom Verkehrsverein Ems-Dollart (VVED) geleistet worden. Vor allem durch das große ehrenamtliche Engagement hat der VVED maßgeblich dazu beigetragen, den Fischerort Ditzum zu einem attraktiven Tourismus-Ziel auszubauen. Die Gemeinde Jemgum unterstützte diese Arbeit finanziell.

Damit ist jetzt Schluss: Der Vertrag wurde einseitig gekündigt. Die Verwaltung übernimmt den wirtschaftlichen Bereich des VVED.

Die Fraktion Jemgum 21 hält dies für einen großen Fehler, der zu steigenden Kosten im Gemeindehaushalt und zur weiteren Überlastung der Verwaltung führen wird. Ein sinnvolles Konzept hinter der Übernahme ist nicht erkennbar. Beschlossen wurde die Maßnahme im Rat mit der Mehrheit von SPD/FDP.

Schuldenberg wächst weiter - keine Lösung in Sicht

Der Gemeinderat hat im Dezember 2019 das „Haushaltssicherungskonzept“ verabschiedet, das gesetzlich vorgeschrieben ist und Auswege aus der Haushaltskrise aufzeigen soll. Jemgum 21 hat das Konzept abgelehnt. Es ist nicht geeignet, die wachsende Verschuldung der Gemeinde zu bekämpfen.

Kritisch ist, dass der Haushalt weiterhin ein erhebliches strukturelles Defizit ausweist. Strukturelles Defizit bedeutet, dass wir bei den laufenden Erträgen und Aufwendungen – also dem normalen Verwaltungshandeln – weiterhin tief im Minus sind. Dieses Minus wird durch neue Schulden finanziert, also einen neuerli-

chen Aufwuchs von Liquiditätskrediten. Hier geht es nicht um Investitionen, sondern es geht darum, Löcher zu stopfen.

Die Verwaltung rechnet vor, dass der dadurch entstehende Schuldenberg in den nächsten Jahren auf ca. 10 Millionen Euro anwachsen wird. Unsere Verschuldung ist damit deutlich höher als in anderen Kommunen. Durchschnittlich liegen die Liquiditätskredite in Niedersachsen gegenwärtig bei 250 Euro pro Einwohner. In Jemgum sind es heute schon weit über 1.000 Euro pro Einwohner. Dieser Betrag wird sich in den nächsten fünf Jahren noch verdoppeln.

Mehr Infos: www.jemgum21.de



In 2019 mussten fällige Umlagen aus Vorjahren gezahlt werden - das war nur mit Krediten möglich. Ein jährliches strukturelles Defizit von rund einer Million Euro lässt den Schuldenberg weiter wachsen.

Was machen eigentlich Ratsmitglieder?

Die bei einer Kommunalwahl gewählten Ratsfrauen und Ratsherren bilden „die Vertretung“, bei uns in Jemgum also den Gemeinderat. Der Rat ist laut Gesetz das „Hauptorgan“ der Kommune. Hier fallen alle wichtigen Entscheidungen. Die Kommunen verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung mit dem Ziel, das Wohl ihrer Einwohnerinnen und Einwohner zu fördern - so steht es im Gesetz.

In der Gemeinde Jemgum hat der Rat 15 Mitglieder, darunter der hauptamtliche Bürgermeister sowie 14 ehrenamtliche Ratsmitglieder. Die Fraktion Jemgum 21 ist mit zwei Abgeordneten vertreten. Die Mehrheitsgruppe SPD/FDP hat acht Sitze, die CDU drei, die Wählergruppe Wir für Jemgum einen Sitz.

In den Sitzungen des Rates, seiner Fachausschüsse und des Verwaltungsausschusses spiegelt sich die Hauptarbeit. Im Jahr 2019 zum Beispiel gab es insgesamt 43 Sitzungen, in denen viele Themen beraten und entschieden wurden. Hinzu kommen Fraktionssitzungen sowie sonstige Pflichttermine - ein strammes Programm für die ehrenamtlichen Politiker.

Außerdem sind die Ratsmitglieder Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger. Sie stehen für Fragen zur Verfügung und kümmern sich um eine Vielzahl von Angelegenheiten.

Haben Sie ein Anliegen, bei dem wir Ihnen helfen können? Dann nehmen Sie gerne Kontakt auf, per Email: jemgum21@gmx.de oder Mobil / whatsapp: 0172 / 63 00 762.



Über 50 Jahre diente eine einfache Fußgängerbrücke als Übergang zum jüdischen Friedhof in Jemgum. Im Herbst 2017 ließ der Bürgermeister die sanierungsbedürftige Brücke abreißen.

Fußgängerbrücke: Es geht voran

Der seit langem in Jemgum diskutierte Neubau einer Fußgängerbrücke am jüdischen Friedhof ist wieder einen Schritt näher gerückt. Auf Antrag von Jemgum 21 bewilligte der Gemeinderat 5.000 Euro für die Planungskosten. Damit kann in diesem Jahr die Grundlage für die Genehmigung eines Neubaus geschaffen werden.

Ratsherr Walter Eberlei (Jemgum 21) berichtete von den bereits erfolgten Vorarbeiten. So ist inzwischen ein Bodengutachten erstellt worden, das die Grundlage für die weitere Planung darstellt. Das dafür notwendige Geld war auf Antrag von Jemgum 21 schon für den

Haushalt 2019 bewilligt worden. Gemeinsam mit Wolfgang Philipps und Uwe Flink, beide von der Spielplatzgemeinschaft Dukelhusen, hat Eberlei nunmehr verschiedene Angebote eingeholt und Gespräche geführt.

Während der Bürgermeister bis zu 120.000 Euro Kosten für den Neubau veranschlagt hatte, zeigte sich Eberlei nach den Gesprächen zuversichtlich, dass die Brücke für unter 40.000 Euro realisierbar sei. Eberlei: „Die Haushaltslage ist äußerst knapp in Jemgum, aber wenn wir so Schritt für Schritt vorgehen, kann das Projekt doch noch realisiert werden.“

Sitzungstermine des Rates und der Fachausschüsse

Folgende öffentliche Sitzungstermine des Rates der Gemeinde Jemgum und seiner Ausschüsse sind in den nächsten Wochen bislang geplant:



28.01.2020, 19 Uhr
Ausschuss Bau, Wege, Feuer-schutz

30.01.2020, 19 Uhr
Ausschuss Tourismus, Wirtschaftsförderung, Raumplanung

17.02.2020, 19 Uhr
Gemeinderat

20.02.2020, 19 Uhr
Ausschuss Schule, Kindergarten

10.03.2020, 19 Uhr
Ausschuss Bau, Wege, Feuer-schutz

17.03.2020, 19 Uhr
Ausschuss Familie, Soziales, Vereine und Kultur

18.05.2020, 19 Uhr
Gemeinderat

19.05.2020, 19 Uhr
Finanzausschuss

Achtung: Sitzungstermine können sich verschieben. Einladungen mit Ortsangabe und genauen Uhrzeiten sowie den Sitzungsunterlagen finden sich im Internet auf der Webseite www.buergerinfo.jemgum.de

Ausblick: Termine 2020

Auch in 2020 wird es wieder einige besonders schöne Veranstaltungen in der Gemeinde Jemgum geben. Hier einige Tipps:

29.02.: **Premiere des neuen plattdeutschen Theaterstücks der Theatergruppe Jemgum**

11.04.: **Osterfeuer u.a. in Jemgum, Midlum, Critzum, Ditzum und Pogum**

11.-13.04.: **Ditzumer Ostermarkt**

30.04.: **Maifeiern u.a. Pogum, Midlum, Jemgum**

16./17.05: **Zwei Tage Kunst und Klinker - im Ziegeleimuseum Midlum**

30./31.05: **Jubiläumsfeier „30 Jahre Heimat- und Kulturverein Jemgum“**

26.06.: **Schnelligkeitwettbewerb der Freiwilligen Feuerwehren und Vereine, Hafen Jemgum**

4./5.07.: **Dorffest und Badewannenrennen in Pogum**

25. / 26.07: **Dorf- und Hafenfest Ditzum**

8./9.08: **Müggenmarkt in Jemgum**